

Solothurner Chronik 1946

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **20 (1947)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Chronik 1946.

Januar.

21. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1946. Die Ausrichtung eines Ehrensoldes an die Wehrmänner wird abgelehnt. Dem Gemeindepersonal werden erhöhte Teuerungszulagen zugebilligt.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1946. Die Ausgabenkompetenz des Gemeinderates wird von 5000 Franken auf 20'000 Franken erhöht. Für Trottoiranlagen an der äussern Bettlacherstrasse und für einen Landankauf im Brühl werden die erforderlichen Kredite bewilligt. Festsetzung der Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal und an die Lehrerschaft für das Jahr 1946.

29./30. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend die *Roth-Stiftung* und des Gesetzes betreffend die Kantonsschule, die landwirtschaftliche Winterschule und die Fortbildungsschulen (vgl. Chronik 1945, 17. Juni, und hienach 31. März). — Verordnung über die Gewährung unverzinslicher *Berufsbildungsvorschüsse*. — Verordnung über eine zusätzliche kantonale *Alters- und Hinterlassenenfürsorge* und Kreditbewilligung hiefür (vgl. 31. März). — Postulat betreffend Massnahmen gegen *politische Extremisten*, die während der Kriegszeit eine Landesgefahr bedeuteten.

Februar.

10. *Eidgenössische Abstimmung*. Der Bundesbeschluss über die Aufnahme eines Art. 23^{ter} in die Bundesverfassung betreffend die *Verkehrskoordination* wird im Kanton Solothurn mit 10'538 gegen 20'161 Stimmen verworfen. Eidgenössisches Gesamtergebnis: 289'935 Ja, 571'566 Nein; 1 annehmender, 18 ganze und 6 halbe verwerfende Stände.

25. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* bewilligt Kredite für den Ankauf einer Liegenschaft in Neu-Solothurn, die neben dem für das neue Gewerbeschulhaus vorgesehenen Platz liegt, sowie für die Einrichtung von Notwohnungen im alten Bürgerspital. Eine Beschlussfassung über die Umgestaltung des Amthausplatzes als Folge eines beabsichtigten Neubaues der Kantonalbank wird verschoben.

März.

14. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1946, welcher u. a. einen Steuerabbau von 5 % vorsieht. Ein Antrag auf Bewilligung eines Kredites von 100'000 Franken für einen Ehrensold an Wehrmänner wird der Urnenabstimmung unterworfen und an dieser am 31. März angenommen. Dem städtischen Personal werden Teuerungszulagen bewilligt.

15. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* befasst sich mit der Platzfrage für einen Schulhausbau und entscheidet sich vorläufig für die Erstellung eines Ergänzungsbaues beim bestehenden Schulhaus 3. Die Hebammenwartgelder werden erhöht; ein neues Reglement über die Gasabgabe erhält die Genehmigung.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt den Ankauf der Liegenschaft „Hagberg“, stimmt der Entgegennahme der Schenkung eines Saunabades seitens der Seifenfabrik Sunlight zu und bewilligt weitere Beiträge an die Defizite privater Krankenkassen. Die Beschlussfassung über die Weiterführung des Holz- und Kohlenhandels durch das an die Gemeinde übergegangene Gaswerk wird der Urnenabstimmung unterworfen und an dieser am 19. Mai bestätigt.

31. *Kantonale Volksabstimmung.* Der Kantonsratsbeschluss vom 30. Januar 1946 über die Gewährung eines Kredites von 400'000 Franken für eine zusätzliche *Alters- und Hinterlassenenfürsorge* in den Jahren 1946 und 1947 wird mit 21'462 gegen 4178 Stimmen angenommen. Damit werden kantonale Zuschüsse zu den Renten der eidgenössischen Uebergangsordnung und ein Ausgleich der für den Kanton Solothurn zu starken Abstufung der eidgenössischen Renten nach halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen ermöglicht. — Das in einer ersten Vorlage am 17. Juni 1945 vom Volke verworfene Gesetz betreffend die *Roth-Stiftung* (Pensionskasse der Lehrerschaft) wird mit 15'897 gegen 9405 Stimmen angenommen. Gegenüber der im Juni 1945 verworfenen Vorlage verzichtet das neue Gesetz auf eine Beitragsleistung der Gemeinden. Als Neuerung ermöglicht es die Verschmelzung der drei kantonalen Pensionskassen (Kasse des Staatspersonals, Kasse der Lehrerschaft der Kantonsschule, Roth-Stiftung) und gewährt eine finanzielle Verbesserung der Pensionsverhältnisse der Pfarrgeistlichkeit aller Konfessionen. Die Leistungen des Staates an die Roth-Stiftung werden von 4 % auf 7 % erhöht, diejenigen der Versicherten von 7 % auf 6 % der anrechenbaren Besoldung herabgesetzt. Der Kantonsrat hat den Kreis der versicherten Lehrkräfte und die für die Beitragsleistung des Staates in Betracht fallenden maximalen Besoldungsansätze zu bestimmen.

April.

26. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* stimmt der Erwerbung von zwei Grundstücken an der Niklaus Wengi-Strasse zu. Sie nimmt Kenntnis vom Bauprojekt für den Bahnhof Süd und bewilligt als Kostenanteil der Gemeinde den Betrag von 250'000 Franken.

Mai.

12. Solothurner *Kantonal-Schwingfest* in Olten.

12. Nach heftigem Wahlkampf wird als *Oberamtmann von Bucheggberg-Kriegstetten* der Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Lehrer Hans Meier in Zuchwil, gewählt.

21./22. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staatsrechnung* über das Jahr 1945. Erträge 34'666'542 Franken, Ausgaben 34'662'671 Franken, Ueberschuss der Verwaltungsrechnung 3870 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Passivüberschuss von 10,04 auf 9,22 Millionen Franken. — *Nachtragskredite* I. Serie pro 1946 im Betrage von 1,26 Millionen Franken. — Gesetz über *Enteignung* (erste Lesung). — *Jahresberichte* pro 1945 der Kantonalbank, der kantonalen Steuer-Rekurskommission und der Hypothekarhilfskasse. — Motionen über *Lohnkontrolle*.

Juni.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* behandelt in zustimmendem Sinne den Verkauf von Bauparzellen für Siedelungsbauten. Der Erstellung eines weitem Kindergartens an der Wandfluhstrasse wird zugestimmt. Eine Liegenschaft zwischen Bahnhof Nord und Bielstrasse wird zum Preise von 375'000 Franken erworben.

Juli.

14. Solothurner *Kantonal-Turnfest* in Grenchen.

30. Der Hof „*Eigen*“ bei *Seewen* brennt vollständig nieder, wobei ein Gebäudeschaden von rund 120'000 Franken entsteht.

31. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* stimmt den Projekten für die Errichtung von zwei weitem Kindergärten zu. Für die Erweiterung des Autobetriebes Wasseramt nach Langendorf und Oberdorf wird finanzielle Garantie geleistet. Die Rechnung pro 1945, die bei 4'554'561 Franken Einnahmen und 4'523,445 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 31'000 Franken aufweist, wird genehmigt.

Das Baureglement und das Reglement über die Alters- und Invalidenbeihilfen erfahren Teilrevisionen.

August.

3./4. Eidgenössisches *Schützenveteranen-Schiessen* in Solothurn.

11. Nordwestschweizerisches *Jubiläumsschwingfest* in Selzach.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* bewilligt 300'000 Franken zur Förderung des privaten Wohnungsbaues und weitere 300'000 Franken für die Erstellung normaler Wohnungsbauten durch die Gemeinde. An der Urnenabstimmung vom 1. September wird die Beschlussfassung für Wohnungssubventionen bestätigt, der Kredit für den kommunalen Wohnungsbau dagegen abgelehnt.

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Gemeinderechnung pro 1945. Diese erzielt bei 3'791'750 Franken Einnahmen und 3'762'291 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 29'000 Franken.

September.

1. Kantonaler *Frauenturn-Tag* in Solothurn.

10./11. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über die *Gewährung von Ferien* (vgl. 8. Dez.). — Bewilligung eines zusätzlichen Kredites von 100'000 Franken für die *Subventionierung von Wohnungsbauten* im Jahre 1946 (vgl. Chronik 1945, 23. Dez., und hienach 19./20. Nov.).

12. Von der Einwohnergemeindeversammlung *Olten* wird die Gemeinderechnung pro 1945 genehmigt, welche bei 4'066'701 Einnahmen und 4'046'153 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 20'500 Franken aufweist.

28. September bis 6. Oktober. In *Grenchen* wird die vom Gewerbeverein veranstaltete *Herbstmesse* durchgeführt.

Oktober.

8. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt eine Subvention von 180'000 Franken an einen projektierten Baublock für 52 Wohnungen, der ohne Beanspruchung von Bundes- und Kantonssubventionen erstellt werden soll. Dem Gemeindepersonal werden Herbstzulagen zugebilligt.

22./23. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Das am 17. Juni 1945 verworfene Gesetz über die *Gebäudeversicherung und Feuerpolizei* wird in einer abgeänderten Fassung einer erneuten Beratung unterworfen. — Motionen über die Einführung des *Frauenstimmrechtes* und über die Abänderung des *Steuergesetzes*. — Verzichterklärung auf das Elektrifikationsdarlehen an die *Solothurn-Münster-Bahn*.

November.

19./20. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Teuerungszulagen* pro 1947 an das Staatspersonal, sowie Winterzulagen pro 1946 und Teuerungszulagen pro 1947 an die Rentenbezüger der Pensionskasse des Staatspersonals und an die Rentenbezüger der Roth-Stiftung. — Winterzulage an die Bezüger der zusätzlichen kantonalen *Altersbeihilfe* (vgl. 29./30. Jan.). — Gesetz über die *Besoldung des Lehrpersonals der Primar-, Arbeits- und Bezirksschulen* (vgl. 22. Dez.). — Gewährung eines Kredites von 1,5 Millionen Franken zur *Subventionierung von Wohnungsbauten* in den Jahren 1947 und 1948 (vgl. Chronik 1947, 2. Februar). — Gesetz über die *Gebäudeversicherung und Feuerpolizei* (Weiterbehandlung). — Berichte des *Obergerichtes* und des *Jugendamtes* pro 1945 und Bericht des Regierungsrates über Erledigung der *Justiz-*

aufträge. — Errichtung von zwei neuen Lehrstellen an der kantonalen *Lehranstalt in Olten*. — *Nachtragskredite* II. Serie pro 1946 im Betrage von 1,2 Millionen Franken.

26. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst u. a.: Bewilligung einer Gemeindegemeinschaft von 160'000 Franken an ein von Bundes- und Kantonsbeiträgen unabhängiges Bauprojekt für 39 Wohnungen. Eröffnung eines Kredites von 70'000 Franken für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes für das Schlachthaus.

28. *Bundesrat E. Celio* hält in Solothurn im Rahmen der Staatsbürgerkurse einen Vortrag über das schweizerische Radiowesen.

Dezember.

— Auf dem *Friedhofplatz in Solothurn* werden in den Herbst- und Wintermonaten archäologische Untersuchungen durchgeführt, die interessante Funde und Schlüsse aus der römischen und mittelalterlichen Zeitperiode ergeben.

8. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das vom Landesring der Unabhängigen veranlasste *Volksbegehren* auf Recht der Arbeit wird im Kanton Solothurn mit 20'239 gegen 4356 Stimmen verworfen. Das eidgenössische Gesamtergebnis erzielt 525'366 verwerfende und 124,792 annehmende Stimmen und Verwerfung durch alle Stände.

8. *Kantonale Volksabstimmung*. Das *Gesetz über die Gewährung von Ferien* wird mit 17'328 gegen 7068 Stimmen angenommen. Nach diesem Gesetz haben die Arbeitnehmer im öffentlichen oder privaten Dienstverhältnis Anspruch auf eine zusammenhängende bezahlte Ferienzeit von wenigstens folgender Dauer: Arbeitnehmer unter 20 Altersjahren 12 Arbeitstage, Arbeitnehmer mit Sonntagsarbeit je nach der Zahl der Dienstjahre 9 bis 12 Arbeitstage, übrige Arbeitnehmer je nach der Zahl der Dienstjahre 6 bis 12 Arbeitstage.

8. Bei der Ersatzwahl des Stadtschreibers der Einwohnergemeinde *Solothurn* wird im zweiten Wahlgang nach heftigem Wahlkampf der Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Kurt Schmid, gewählt.

9./10. *Kantonsrat*, Fortsetzung der ordentlichen Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung* pro 1947. Dieser erzielt nach Abschluss der Beratungen bei 34'874'000 Franken Einnahmen und 36,442,000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 1'568'000 Franken. — *Rechenschaftsbericht* des Regierungsrates über das Jahr 1945 und Bericht des Regierungsrates über Erledigung der Verwaltungsaufträge und der erheblich erklärten Postulate. — Als *Präsident des Kantonsrates* pro 1947 wird Dr. Adolf Boner, Fürsprecher, in Balsthal, gewählt.

22. *Kantonale Volksabstimmung*. Das Gesetz über die *Besoldung des Lehrpersonals der Primar-, Arbeits- und Bezirksschulen* wird mit 15,737 gegen 8632 Stimmen angenommen. Das Gesetz erhöht die Minimalbesoldung der Primarlehrer von bisher 3500 Franken auf 6000—7200

Franken, der Primarlehrerinnen von 3200 auf 5500—6700 Franken, der Bezirkslehrer von 4800 auf 8400—9600 Franken; innerhalb der Gehaltlimiten wird das Maximum in zwölf Jahren erreicht. Die Altersgehaltszulagen, die vollständig vom Staate übernommen werden, sowie die Wohnungsentschädigungen der Primarlehrer werden beibehalten, dagegen wird der Anspruch der Lehrerschaft auf die Bürgerholzgabe aufgehoben. Die Beitragsleistung des Staates an die Lehrerbesoldungen wird im Sinne einer weitergehenden Entlastung der steuerschwachen Schulgemeinden revidiert.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt für eine Hochdruckspeicheranlage des Gaswerkes einen Kredit von 200'000 Franken und stimmt der Beteiligung der Gemeinde mit 100'000 Franken am Ausbau des Flugplatzes zu. Die Bezüge des Gemeindepersonals werden der Teuerung angepasst. Landankäufe für das Elektrizitätswerk und für Strassenzwecke werden genehmigt.

Fr. Kiefer.
